

Anmeldung für die Theaterwerkstätten

Für jeden Bezirk stehen bis zu 12 Theaterwerkstätten zu verschiedenen Themen zur Auswahl und im Laufe von drei Jahren kann jede Schuldirektion eines der [Angebote](#) in Anspruch nehmen. Die Vormerkung erfolgt über die digitale Plattform www.blick.it/schule-braucht-theater, auf der die jeweils aktuelle Anmeldefrist zu finden ist. Diese wird auch in der [Broschüre Sprache, Kunst, Musik](#) veröffentlicht. Sollte eine interessierte Schule nicht zugelassen werden, da sich die Zahl der Werkstätten bereits erschöpft hat, wird sie auf eine Warteliste gesetzt und wird im kommenden Schuljahr vorgereiht. Jede Schuldirektion kann nur ein Ansuchen stellen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit der Initiative müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- die Unterstützung der Schulführungskraft
- das Namhaftmachen einer Kontaktperson an der Schule, die sich die Zeit nimmt, mit dem/der Theaterpädagogen/in die inhaltliche Detailplanung vorzunehmen, die für einen reibungslosen Ablauf sorgt und bereit ist, über einen digital auszufüllenden Rückmeldebogen ein Feedback zur Initiative zu geben
- die grundsätzliche Bereitschaft der Schulführungskraft und der Lehrpersonen, dass in der Ausbildung stehende Theaterpädagogen/innen in den Klassen hospitieren, damit diese von den erfahrenen Kollegen/innen lernen können.

The screenshot shows a PDF document titled "Schule braucht Theater" in Adobe Reader. The document content is as follows:

Schule braucht Theater

Theaterwerkstätten für Schulen (ohne Aufführung)

Vormerkung nach Bezirken (ab 1. September 2017)

- Bozen und Umgebung
- Ötztal und Unterland
- Meran und Burggrafenamt
- Vinschgau
- Eisacktal und Wipptal
- Pustertal

Liste der Referent/innen

Kontakt:
beatrice.christofari@schule.suedtirol.it, Tel.: 0471-417948

Die Initiative "Schule braucht Theater" ist im Bereich Innovation und Beratung entstanden, und zwar in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Theaterverband, unterstützt von der Abteilung Deutsche Kultur, und richtet sich an alle Schulen des Landes mit der Absicht, einer breiten Öffentlichkeit erfahrbar zu machen, welche Möglichkeiten theaterpädagogische Methoden im Unterricht eröffnen. Zu diesem Zweck kommen erfahrene Theaterpädagogen an die Schulen und arbeiten dort während der Unterrichtszeit mit den Kindern und Jugendlichen in den Bereichen "Auftrittskompetenz", Körpersprachlicher Ausdruck, "Inszenierung von Texten", "Soziales Lernen" usw. Einige Theaterpädagogen arbeiten auch in italienischer bzw. englischer Sprache.

In den einzelnen Bezirken stehen bis zu 12 Werkstätten mit unterschiedlichen Angeboten zur Auswahl; jede Werkstatt umfasst insgesamt 12 Stunden Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern in der Klasse. Die Kurzbeschreibung der einzelnen Angebote finden Sie im Anhang; die konkrete Ausgestaltung der Angebote werden die einzelnen Theaterpädagogen/pädagoginnen in Absprache mit den Schulen vornehmen, ebenso die zeitliche Planung der Arbeit vor Ort.

Sie können sich für eine Werkstatt Ihrer Wahl vormerken lassen. Dazu geben Sie auf die Seite Ihres Bezirks und klicken die Werkstatt Ihrer Wahl an. Sie können auch eine/n Theaterpädagogen/in, die diesem Angebot zugeordnet ist, als **Wunschreferierende angeben** (siehe "Referierende meiner Wahl"). Falls Ihre Wunschreferierende das Angebot auch in anderen Sprachen machen kann, müssen Sie angeben, in welcher Sprache mit den Schülerinnen und Schülern gearbeitet werden soll. Sollte es organisatorisch möglich sein, werden wir Ihrem Wunsch nachkommen. Jede Schuldirektion kann nur ein Ansuchen stellen.

Sobald die Zahl der zu vergebenden Werkstätten erschöpft ist, werden Sie auf die Warteliste gesetzt. Geplant ist, dass im Laufe von drei Jahren alle interessierten Schuldirektionen zumindest eine Werkstatt zugesprochen bekommen.

Die **Vormerkungsfrist** läuft vom **1. bis zum 30. September 2017**. Nach Ablauf der Anmeldefrist wird eine Kommission die Vormerkungen sichten und die Angebote nach dem Kriterium der Chronologie und Angemessenheit in Bezug auf die Verteilung auf die einzelnen Schulstufen zuteilen.

Den Schulen entstehen bei dieser Initiative **keine Kosten**. Für einen erfolgreichen Ablauf des Angebots müssen **folgende Voraussetzungen** erfüllt sein: